Staat auf unfruchtbarem Boden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 15

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wiedervereinigung Deutschlands?

Saat auf unfruchtbarem Boden

Neuigkeiten aus USA

Die amerikanischen Kaufhäuser pflegen die vorweihnachtliche Kauflust durch entsprechend kostümierte Weihnachtsmänner anzuregen. Zu Weihnachten 1957 durften nur solche Knecht Ruprechts engagiert werden, die einer Gewerkschaft angehören. Die Weihnachtsmänner sind, nach amerikanischen Arbeitsgesetzen, ‹Unterhaltungskünstler› und müssen als solche nach bestimmten Tarifverträgen organisiert, engagiert und gezahlt werden. Und das nennt sich dann ‹Weihnachtszauber›.

*

Die Ankündigung eines großen New Yorker Kaufhauses, daß Kundinnen, die für einen Einkauf nicht länger als zehn Minuten benötigen, Anspruch auf einen zehnprozentigen Preisnachlaß hätten, veranlaßte einen bekannten Psychologen zu folgender Erklärung: «Der bedachtsame Einkauf und die umsichtige Auswahl der Ware waren vom gesundheitlichen Standpunkt aus sehr zu begrüßen, denn sie verschafften den Frauen Anregung und Entspannung zugleich. Man nimmt den Frauen eine ihrer wichtigsten Ablenkungen und halst nun auch ihnen die Managerkrankheit auf.» Sam

City Hotel zürich
Erstklaß-Hotel im Zentrum
Löwenstr. 34, nächst H'bahnhof, Tel. 272055
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC, Telefon und Radio / Restaurant - Garagen / Fernschreiber Nr. 52437

Leser als Mitarbeiter

Drei Vertreter verschiedener Branchen unterhalten sich über ihre ‹Erfolge›. Der erste sagte, gestern habe er in Grönland einer Hausfrau einen Kühlschrank verkauft. Da sagte der zweite, da hätte er gestern mehr Erfolg gehabt. Im Berner Oberland habe er einem Kleinbauern, Besitzer einer einzigen Kuh, einen Melkapparat verkauft und die Kuh gleich an Zahlung genommen. – Das wäre noch alles nichts, sagte der dritte. Einer alleinstehenden Frau in der Innerschweiz hätte er eine Kuckucksuhr verkauft und gleich 50 Kilo Vogelfutter mitliefern können.

ASt

*

Ich saß allein im einzigen Gasthaus des kleinen Dorfes im Oberland. Nun kamen drei alte Männer. Sie bestellten Rotwein und rauchten Pfeife, Zigarre und Zigarette. Ich beobachtete sie seit einer halben Stunde, hinter meiner Zeitung. Sie rauchten ruhig und tranken den Wein. Endlich sagte der, der die Pfeife rauchte: Ja ... ja ...»
«So ... so ...» bestätigte der, welcher die Zigarre rauchte.
«Eben ... eben ...» schloß derjenige das interessante Gespräch, der die Zigarette rauchte. VK

Auf den Jahresabschluß hatten sich meine Schüler über ihr geschichtliches Wissen auszuweisen. Ein Kapitel war das Reislaufen. Frage: Wie nennen wir es, wenn Schweizer Söldner im Dienste fremder Herren um Geld kämpften? Auf Erwins Blatt stand als Antwort zu lesen: ‹Auslandschweizerhilfe›. JF

Mido powerwind
der einfachste Selbstaufzug
A. FISCHER
Eidg. dipl. Uhrmacher
Seefeldstraße 47, ZÜRICH